

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BW</b> Kürzel	Nr. <b>221906025</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Franz, Marie</b> Zuname Vorname			ID: 18221906025	
<b>Spoto, Daniela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ruja. Deine Freundin, die Einsamkeit</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-9818375-9-9</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)	
<b>Goldblatt Verlag</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Softtouch Cover</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ruja - so heißt die Einsamkeit. Muss man sie fürchten? Wird man wirklich komisch, wenn man Ruja als Freundin hat? Und wie ist Ruja als Freundin? Wann geht Ruja wieder? Ein poetisches Bilderbuch über die Einsamkeit.

**Beurteilungstext**  
 Einsamkeit. Viele fürchten sich vor ihr. Doch wer ist die Einsamkeit genau? Und kann sie auch eine gute Freundin sein? Diesen Fragen geht Marie Franz in poetischer Weise in ihrem Bilderbuch "Ruja. Deine Freundin, die Einsamkeit" nach, das 2018 im Goldblatt Verlag erschienen ist.  
 Schon der Titel zeigt an, dass Marie Franz die Einsamkeit nicht als Grauensvolles begreift. Im Gegenteil. Mit dem Bilderbuch zeigt Franz Kindern ab 4 Jahren, was in der Einsamkeit steckt. Schon allein ihr einen Namen zu geben, sie als "deine Freundin" zu bezeichnen, heißt nicht nur, Einsamkeit anzunehmen, sondern auch sie zu personalisieren, ihr das Dämonische, das Negative zu nehmen.  
 Franz erzählt poetisch-philosophisch von der Freundschaft zu Ruja. Es gibt außer Ruja keine reale Figur. Es wird keine lineare Geschichte erzählt. Franz wählt den assoziativen Weg und gibt mit philosophischen Gedanken Denkanstöße. Sie erzählt den Kindern, dass alle Menschen einmal Ruja begegnen. Es ist die Perspektive auf Ruja, die ihre Gestalt und Wirkung auf uns Menschen verändern. Ruja zwingt uns zu einer Pause, zu stillen Momenten, zur Ruhe. Nimmt man Ruja an, fürchtet man sich nicht vor ihr, löst ihr Dasein kreative Momente. Man ruht, man denkt nach, man hat Raum und Zeit, man ist im hier und jetzt. Genau diesen Moment, diesen Zustand will Franz mit ihrem Bilderbuch, das übrigens auch sehr gut für Erwachsene geeignet ist, verdeutlichen. Vor Ruja braucht man keine Angst zu haben, nimm sie an und begegne ihr mit fröhlicher Offenheit.  
 Und wenn Ruja zu lange bleibt? Da gibt Franz den Lesern viele gute Tipps.  
 Die Offenheit und Fröhlichkeit im Umgang mit Ruja transportiert Daniela Spoto mit ihren Bildern. Ihr Stil erinnert an den Jugendstil, an Klimts Frauenporträts. Die Betonung des Kopfes, wie es das Coverbild zeigt. Die harmonischen, warmen Farbkontraste, die Betonung des Ornamentalen, der dekorativen Strukturen zur Abbildung der Gründe und Gegenstände, die Arbeit mit starken Farben und Farbkontrasten geben den Bildern Ausdruck, Kraft und eine poetische Künstlersprache. Spoto bleibt am Text, baut eine realistische Bildsprache auf, die aber vor allem durch die Farben und Muster ihren eigenen Charme hat. Das Poetische spürt man hier sehr.